

Stuttgart, 10.10.2017

Vergabe Beschaffung Systemtechnik Digitale Alarmierung Integrierte Leitstelle (ILS) sowie Bereitstellung, Betrieb und Instandhaltung der Systemtechnik zur digitalen Alarmierung

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Verwaltungsausschuss	Beschlussfassung	öffentlich	25.10.2017

Beschlussantrag

1. 1010.Auf Grundlage des Fernmeldevertrages Nr. 007 wird die Netze BW (EnBW) mit der Erneuerung der Digitalen Alarmierung innerhalb der LHS beauftragt.
2. Der Vergabe des Auftrags für die Lieferung von Komponenten sowie sämtlicher Service- und Wartungsleistungen über einen Zeitraum von sieben Jahren an die Firma Netze BW in Höhe von insgesamt **923.338,02 EUR** wird zugestimmt.
3. Die Kosten für den Austausch, Wartung und Instandhaltung sowie des anschließenden laufenden Betriebes der Digitalen Alarmierung sind im Teilhaushalt 370 – Branddirektion wie folgt gedeckt:
Einmalige Investitionskosten im Finanzhaushalt 2017 in Höhe von insgesamt **556.692,73 EUR** bei Projekt-Nr. 7.379000. Ausz. Gr. 783 Erwerb von beweglichem Anlagevermögen und die **laufenden jährlichen Wartungskosten** von 52.377,90 EUR ab dem HH 2017 ff. im Amtsbereich 3701290 – Einsatzlenkung/Integrierte Leitstelle Stuttgart (ILS) – Kontengruppe 44310, Geschäftsaufwendungen. Für den Zeitraum von 2017 – 30.09.2024 sind dies insgesamt **366.645,28 EUR**.

Kurzfassung der Begründung

■ Notwendigkeit der Beschaffungsmaßnahme

Die Modernisierung und die Erneuerung der Systemtechnik beziehen sich nur auf bestimmte Teilkomponenten des Bestandssystems, das mit vielen speziellen Schnittstellen in das hochkomplexe technische Gesamtsystem der Integrierten Leitstelle Stuttgart eingebunden ist (viele Schnittstellen zu anderen technischen Leitstellen-Systemen). Daher erkennen die Netze BW ein eindeutiges Alleinstellungsmerkmal für den bisherigen Systemlieferanten und schlagen daher die freihändige Vergabe des Auftrages an den bisherigen Systemlieferanten vor.

Die Branddirektion Stuttgart ist gemäß § 3 (2) FwG BW dazu verpflichtet, die für einen geordneten und erfolgreichen Einsatz der Feuerwehr erforderlichen Feuermelde- und Alarmeinrichtungen zu beschaffen und zu unterhalten.

Zur Alarmierung der Einsatzkräfte des medizinischen Rettungsdienstes aller Hilfsorganisationen, der Feuerwehr und der Einheiten des Katastrophenschutzes wird ein Funknetz der Herstellerfirma Selectric unterhalten. Dieses Funknetz besteht aus 17 digitalen Alarmumsetzern (DAU), die im gesamten Stadtgebiet verteilt sind. Diese Alarmumsetzer werden angestoßen durch einen Alarmgeber mit Standort in der Integrierten Leitstelle. Dieses komplexe Alarmierungssystem garantiert eine 24h-Erreichbarkeit der Einsatzkräfte über sogenannte Digitale Meldeempfänger DME. Um die Erreichbarkeit von funktechnisch schlecht versorgten Gebieten weiter zu optimieren, werden drei zusätzliche DAU installiert. Ferner ist vorgesehen, sechs dieser DAU über Draht anzubinden, um die Alarmierungszeit zu verkürzen.

Um Ausfälle zu vermeiden, ist die Inbetriebnahme einer neuen und zukunftssicheren technischen Lösung ab 2017 zwingend erforderlich. Das vertragliche Laufzeitende 30.09.2024 ist dabei auf das Laufzeitende des leitenden Systems (des Einsatzleitrechners, GRDRs. 166/2014) abgestimmt.

Die Investitionssumme des Angebotes der Firma Selectric, Digitalfunk-Systeme BW GmbH, 75181 Pforzheim beläuft sich auf brutto: **537.082,41 €**

Zusätzlich entstehen im Rahmen des Fernmeldevertrages Nr. 007 mit der Netze BW folgende Kosten:

als **einmalige Investition** für die 6 DAU-Standorte
(Sechs Standorte DAU werden über Lichtwellenleiter
Im System eingebunden. Zweck: Schnellere und sichere
Aussendung der Alarmierung) 19.610,32 €
Dies ergibt eine einmalige Gesamtinvestitionssumme von **556.692,73 €**

sowie daraus resultierende Wartungskosten für die
17 DAU-Standorte pro Jahr 23.073,91 €
und als weitere laufende Wartungskosten für die digitale
Alarmierung pro Jahr 29.303,99 €
Dies ergibt laufende Wartungskosten pro Jahr **52.377,90 €**

Für den Zeitraum 2017 – 30.09.2024
(7x 52.377,90 EUR) **366.645,28 €**

Ergebnis:

■ Zusammenfassende Bewertung

Nach intensiver Marktrecherche, Wertung eines vorhandenen Angebots und Berücksichtigung aller vergaberechtlichen Aspekte empfiehlt die Firma Netze BW die Beauftragung der Firma Selectric GmbH. Aus technischer Sicht kann nur diese Firma mit der Erneuerung der Systemtechnik beauftragt werden. Die Netze BW soll daher die Firma Selectric GmbH entsprechend ihres Angebotes beauftragen.

Die Bereitstellung, der Betrieb und die Instandhaltung (laufende Wartungskosten) der gesamten Systemtechnik zur Digitalen Alarmierung erfolgen durch die Netze BW auf Basis des Fernmeldevertrags.

Finanzielle Auswirkungen

■ Finanzierung der Maßnahme

Die Vergabe des Auftrags für die Lieferung sowie Service- und Wartungsleistungen für die Digitale Alarmierung über einen Zeitraum von sieben Jahren umfassen einen Gesamtaufwand in Höhe von insgesamt **923.338,02 EUR**. Daraus ergeben sich insgesamt **einmalige Investitionskosten** von **556.692,73 EUR** und **laufende Wartungskosten** für den Zeitraum von **2017 – 30.09.2024** von insgesamt **366.645,28 EUR**.

Diese Kosten werden im Teilhaushalt 370 – Branddirektion wie folgt gedeckt:

1. **Einmalige Investitionskosten** im Finanzhaushalt 2017 in Höhe von insgesamt **556.692,73 EUR** bei Projekt-Nr. 7.379000. Ausz. Gr. 783 Erwerb von beweglichem Anlagevermögen und
2. die **laufenden jährlichen Wartungskosten von 52.377,90 EUR** ab dem HH 2017 ff. im Amtsbereich 3701290 – Einsatzlenkung/Integrierte Leitstelle Stuttgart (ILS) – Kontengruppe 44310, Geschäftsaufwendungen.

■ Förderung der Maßnahme durch das Land

Die Branddirektion hat für diese Maßnahme seit 2015 mehrere Zuwendungsanträge nach den Zuwendungsrichtlinien für das Feuerweswesen gemäß der VwV Z-Feu gestellt. Mit Schreiben vom 18.01.2017 wurde der LHS dafür vorab eine Unbedenklichkeitsbescheinigung vom Regierungspräsidium Stuttgart ausgestellt. Aufgrund dieser Rechtsgrundlage besteht die Möglichkeit eine Landeszuwendung von rund **205.000 EUR** zu erhalten. Für 2017 wurde ein neuer Zuwendungsantrag an das Land gestellt.

■ Anteilige Refinanzierung durch den Kostenträger

Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Stuttgart e. V. (DRK) betreibt seit 2006 gemeinsam mit der Landeshauptstadt Stuttgart die Integrierte Leitstelle Stuttgart (ILS) in paritätischer Kooperation. Gemäß der Finanzvereinbarung über die paritätische Trägerschaft finanzieren die Kostenträger des Rettungsdienstes (Krankenkassen) rund 50 % der Aufwendungen.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Referat AKR und Referat WFB haben die Vorlage mitgezeichnet.

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

Dr. Martin Schairer
Bürgermeister

Anlagen

Keine

<Anlagen>